



Hier seht ihr den Umschalter, Schalter nach oben = PÖL ein (2. Tank mit Vor- und Rücklauf)



Schalter nach unten: Vorlauf aus



Und nach 25 Sekunden: Rücklauf aus, alles auf Diesel



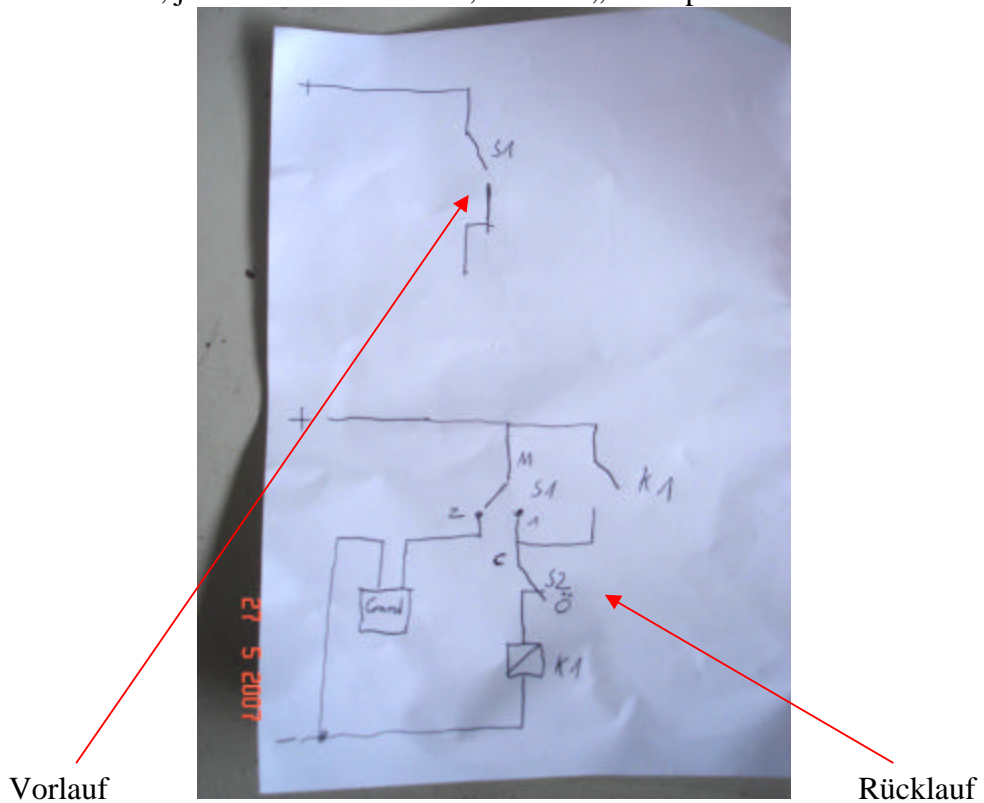
Wie geht das? Hiermit:



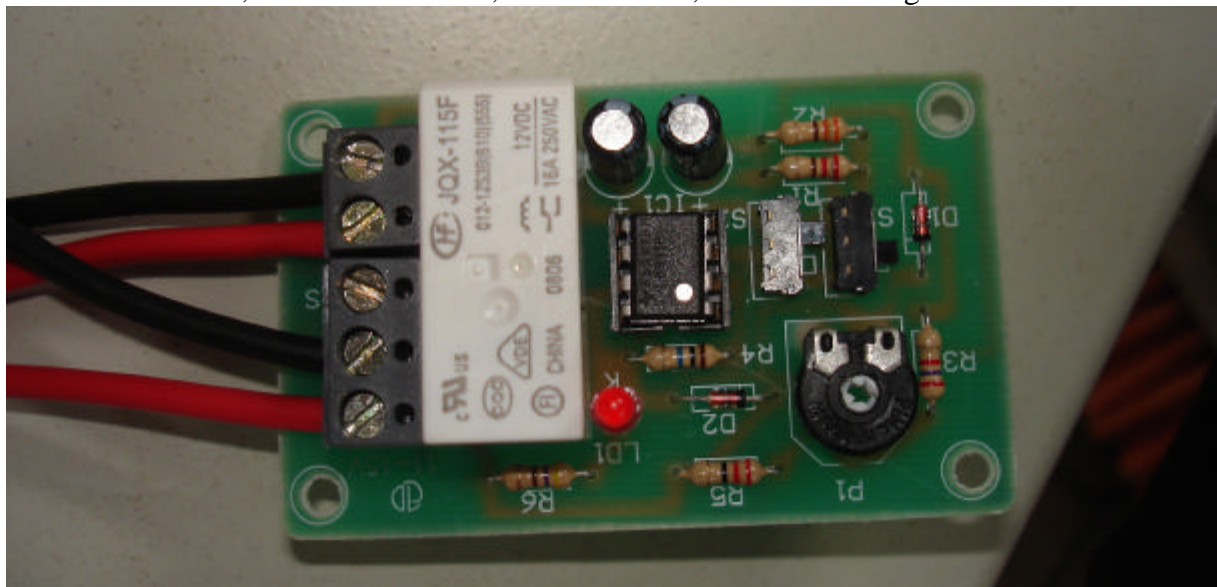
Zunächst einmal die Ventile: 2 Sirais, je für Vor- und Rücklauf so geschaltet, dass sie stromlos auf Diesel stehen. Rechts im Bild der Plattenwärmetauscher, angeschlossen im kurzen Kühlwasserkreislauf vorm Zuheizter. In der Verteilerdose ist ein Relais, dass die Pölanlage bei eingeschalteter Zündung über eine 30A Sicherung mit Spannung versorgt. Der Absperrhahn links unten ist eine manuelle Umschaltung auf einen kurzgeschlossenen Rücklauf, mehr zu Testzwecken verbaut.



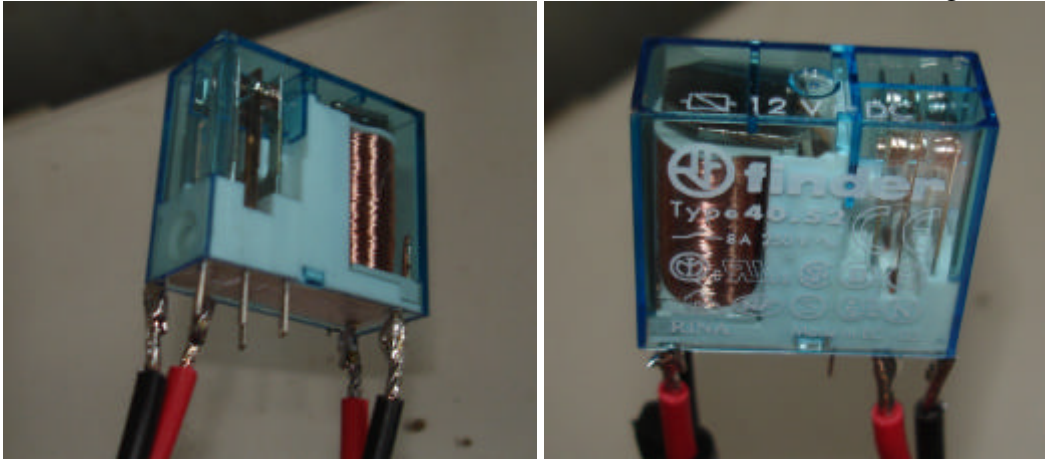
So, jetzt zum wesentlichen, hier der „Schaltplan“:



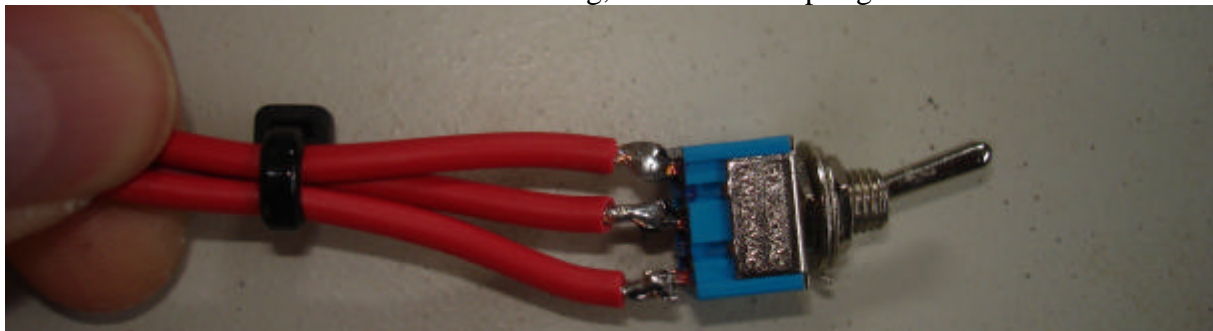
Da die Beschreibung der Conrad-Ein-/Ausschaltverzögerung mehr versprach, als sie wirklich kann, ging leider zunächst nix, einzige Chance: Pölanlage ohne Spannung auf PÖL, beim einschalten der Zündung Dieselbetrieb, war aber nicht das, was ich wollte, meiner Meinung nach zu unsicher.



Dann kam mein Kollege Steffen mit der Idee!!! Danke nochmals!!!
Also zusätzlich ein Relais mit zwei Wechslern, hier fehlt noch die Verbindung zum Sirai.



Ein Doppel-Wechselschalter versorgt jetzt die Anlage mit Spannung: Kontakt 1 schaltet beim einschalten das Vorlaufventil auf PÖL. Kontakt 2 schaltet zeitgleich den Rücklauf auf PÖL. Wenn der Schalter jetzt nach unten auf „aus“ gekippt wird, schließt sich das Vorlaufventil wieder, die ESP bekommt Diesel. Der 2. Kontakt schaltet dagegen auf die Conrad-Elektronik, der Rücklauf wird noch immer vom Relais in Selbsthaltung offen gehalten. Nach eingestellter Zeit (25 Sekunden) schaltet die Conrad auf das Relais und löst damit die Selbsthaltung, der Rücklauf springt auf Diesel!



Untergebracht habe ich alles neben dem Sicherungskasten in einer UP-Dose.

